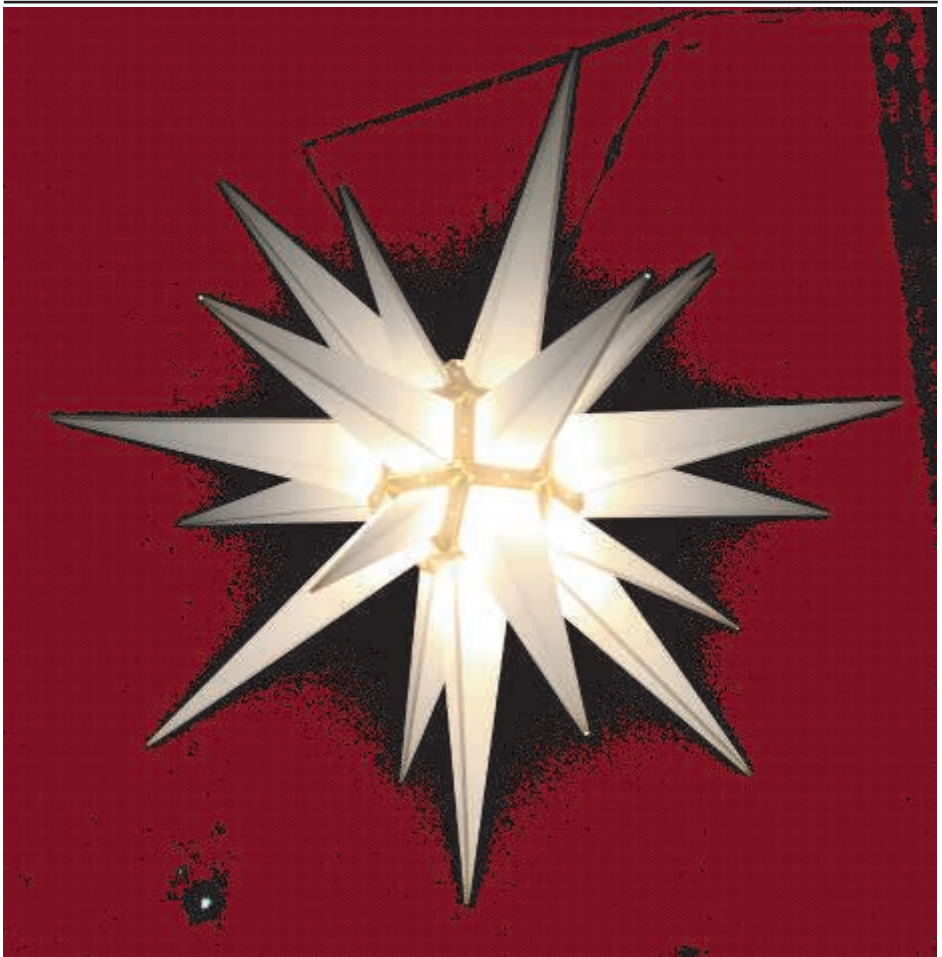

Dezember - Februar 2016



HOL ÖWER

Nachrichten der Kirchengemeinde Kröslin





Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch! Der Herr ist nahe!

Philipper 4,4.5b

Liebe Gemeinde, liebe Leserinnen und Leser, alle Jahre wieder feiern wir Weihnachten. Alle Jahre wieder hören wir die Weihnachtsgeschichte von Jesu Geburt. Der Heiland, der Retter der Welt, der Messias ist geboren. Gott, unser Licht, kommt auf die Erde.

Allem Dunkel zum Trotz zünden wir Lichter an, schmücken unsere Häuser mit schönen Lampen und lassen Sterne überall leuchten. Die Zeit der Finsternis ist vorbei. Hell erleuchten unsere Straßen. Von nun an werden die Nächte wieder kürzer und die Tage länger. Ganz bewusst legte im vierten Jahrhundert Kaiser Theodosius den Termin des Weihnachtsfestes auf dieses Datum. Das heidnische Fest der Wintersonnenwende sollte durch das christliche Weihnachtsfest überboten werden. Die Geburt Christi ist so-

mit die „Wintersonnenwende der Weltgeschichte“ und die Ansage an die finsternen Mächte dieser Welt, dass sie keine endgültige Macht haben.

Wenn wir uns so umschauchen in unseren Familien und auf unserer Erde, dann müssen wir uns fragen, wie viel haben wir verinnerlicht von der Guten Nachricht Gottes? Seit bald 2000 Jahren feiern wir das Fest der Liebe und des Friedens. Wir hören davon, dass Gott uns liebt und auch wir einander lieben sollten. Eigentlich müsste uns dies doch bereits in Fleisch und Blut übergegangen sein, aber auch an Heilig Abend gibt es Ärger. Das Geschenk ist nicht das richtige, das Essen anders als erwartet und die Verwandtschaft doch anstrengender als gedacht. Soviel zum Frieden in unserem Mikrokosmos, vom Frieden in der Welt ganz zu schweigen.

Warum hören wir nicht einfach auf, davon zu reden? Vielleicht weil *Gott* trotz allem nicht aufhört *uns* zu lieben. Weil *Gott* weiterhin noch Hoffnung für uns und unsere Welt hat. Das müssen wir einander sagen.

Wie ein kleines Licht einen ganzen dunklen Raum erhellen kann, so kann die Gute Nachricht vom Sohn Gottes, wenn sie in unser Herz fällt, unser ganzes Leben verändern. Die Botschaft von Weihnachten macht immer wieder neuen Mut: Gebt nicht auf! Es gibt Hoffnung. Unsere Rettung ist da! Sie ist zu finden in dem Kind in der Krippe. „Freuet euch ...“
Allen eine gesegnete Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!

Ihr Pastor Jörn-Peter Spießwinkel

KONTAKT & IMPRESSUM

Evangelische Kirchengemeinde Kröslin

- Pfarramt -
Platz der Einheit 6
17440 Kröslin
Tel.: (038370) 20259
Fax: (038370) 20807
Mail: kroeslin@pek.de

Bankverbindung
Kirchengemeinde Kröslin
Sparkasse Vorpommern
IBAN: DE98 1505 0500 0381 0001 50
BIC: NOLADE21 GRW

Herausgeber
Evangelische Kirchengemeinde Kröslin
Redaktion: J.-P. Spießwinkel (V.i.S.d.P.),
Wenke Dönitz (S. 10), Christine Senkbeil

Redaktionsschluss: 27. November 2015

Inhalt	
Informationen aus dem Gemeindeleben	4
Gemeindekirchgeld	5
Vorbereitung Weltgebetstag 2016	6
Ankündigungen	7
Gottesdienstplan	8
Regelmäßige Veranstaltungen	9
Chris, die Kirchenmaus	10
Das Laub ist fort	12
An einem Abend nach Indien und zurück	13
Lebendiger Adventskalender 2015	14
Freud und Leid	16

Veränderungen auf dem Friedhof

Wer in den vergangenen Herbstwochen einen Blick auf den Alten Krösliner Friedhof geworfen hat, dem sind die Veränderungen sicherlich aufgefallen. Es ist lichter geworden. Die Kirche ist wieder besser zu sehen. Manche Hecke, die über die Jahrzehnte zu einer stolzen drei bis vier Meter hohen Wand herangewachsen war, musste weichen. Im Frühjahr des nächsten Jahres soll es weitergehen und ein weiterer Abschnitt auf dem Alten Friedhof umgestaltet werden. Zwei Bäume mussten ebenfalls gefällt werden. Die Kas-

tanie auf der Nordseite des Alten Friedhofs war morsch und die Esche in unmittelbarer Nähe konnte aufgrund des neuen Winddrucks nicht stehen bleiben.

Friedhofsgebühren

Die aktuelle Friedhofsordnung und die derzeitige Friedhofsgebührenordnung für den Alten und den Neuen Friedhof in Kröslin stammen aus dem Jahr 2009. Die jährlichen Zahlungen der Friedhofsunterhaltungsgebühren wurde damals abgeschafft, stattdessen werden seitdem die voraussichtlichen Kosten auf 20 bzw. 25



Jahre hochgerechnet und mit der Zahlung der Grabnutzungsgebühr beim Kauf einer Grabstelle beglichen. Nach aktueller Berechnung ist der Unterhalt unserer Friedhöfe mit der derzeitigen Gebührenordnung nicht mehr in ausreichendem Maße zu gewährleisten. Unterm Strich bedeutet dies, die Friedhofsgebühren für neue Gräber müssen angehoben werden. Derzeit wird eine neue Friedhofsordnung sowie eine neue Friedhofsgebührenordnung erarbeitet, die im nächsten Jahr veröffentlicht werden sollen.

KGR-Wahl 2016

Ende 2016 stehen neue Kirchengemeinderatswahlen an. Von der dänischen bis zur polnischen Grenze müssen alle Kirchengemeinderäte in allen Gemeinden der Nordkirche neu gewählt werden. Noch ist gut ein Jahr Zeit bis zur Wahl, aber manche Dinge wollen gut überlegt und vorbereitet sein. Auch die Bereitschaft zur Mitarbeit im Leitungsgremium unserer Kirchengemeinde wächst in der Regel nicht von einem Tag auf den anderen. Derzeit besteht unser Kirchengemeinderat aus neun gewählten Mitgliedern und einem Pastor. *Jörn-Peter Spießwinkel*

GEMEINDEKIRCHGELD



Gemeindekirchgeld wurde im zurückliegenden Jahr auf das Konto der Kirchengemeinde überwiesen bzw. bar im Pfarramt eingezahlt - vielen Dank allen Spendern! Das Gemeindekirchgeld ist eine freiwillige Spende, die zu 100 Prozent der Gemeindefarbeit vor Ort zu Gute kommt. Sie unterscheidet sich von der Kirchensteuer, die an die Lohn- bzw. Kapitalertragssteuer gebunden ist. Hinsichtlich der Höhe des Gemeindekirchgeldes hat unsere Kirchenkreissynode folgende Empfehlung herausgegeben: 1,- € pro Monat für volljährige Schüler, Auszubildende, Studenten bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres, Sozialhilfe- und Arbeitslosengeldempfänger. 5,- pro Monat für alle übrigen Gemeindeglieder (einschließlich Rentner). *Jörn-Peter Spießwinkel*

VORBEREITUNG WELTGETETSTAG 2016



Treffen der Vorbereitungsgruppe
immer donnerstags 19.30 Uhr
im Krösliner Pfarrhaus:

07. Januar - 14. Januar
21. Januar - 28. Januar
18. Februar - 25. Februar

„Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“ - so lautet das Motto des nächsten Weltgebetstages. Am Freitag, den 4. März 2016 ist es wieder soweit. Gemeinsam mit Gemeinden rund um den Erdball wollen wir diesen besonderen Gottesdienst feiern. Weltgebetstag wird weltweit immer am ersten Freitag im März gefeiert. In jedem Jahr steht ein anderes Land im Mittelpunkt. Für das nächste Jahr haben Frauen aus Kuba Texte, Lieder und Gebete ausgewählt. Anhand ihrer Erzählungen lassen sie uns teilhaben an ihren Hoffnungen und Sorgen.

Wer Interesse hat den nächsten Weltgebetstag mitzugestalten, ist herzlich eingeladen zu den Treffen der Vorbereitungsgruppe. An sechs Abenden wird in lockerer Runde aus einer Vielzahl vorliegender Materialien ein bunter Abend zum Weltgebetstag geplant.

Jörn-Peter Spießwinkel



Nikolaus füllt die Stiefel!



In diesem Jahr fällt der Nikolaus- tag am 6. Dezember auf den zwei- ten Advent. Wir feiern an diesem Sonntag einen Gottesdienst zum Nikolaustag für Große und Kleine um 10 Uhr in der Christophorus Kirche in Kröslin. Alle Kinder kön- nen einen geputzten und mit Na- men versehenen Stiefel bis zum 4. Dezember im Pfarrhaus in Krös- lin abgeben. Im Anschluss an den Gottesdienst können alle ihre Stiefel wieder mit nach Hause nehmen und nachsehen, ob Niko- laus etwas hineingetan hat.

Konzert-Gottesdienst

Herzliche Einladung zum Konzert- Gottesdienst mit dem Volkschor Lubmin am vierten Advent, den 20. Dezember, um 10 Uhr in der

Christophorus Kirche Kröslin. In diesem besonderen Gottesdienst hören wir eine Predigt von Pastor Jörn-Peter Spießwinkel und zahl- reiche adventliche und weih- nachtliche Lieder gesungen vom Volkschor Lubmin unter der Lei- tung von Gerd Udo Witt. Der Ein- tritt ist frei - um eine Kollekte wird gebeten.

Weihnachtsbrunch

Herzliche Einladung zum Weih- nachtsbrunch mit Andacht und Weihnachtsliedersingen am ers- ten Sonntag nach Weihnachten, den 27. Dezember um 10 Uhr in den Gemeinderaum des Pfarrhau- ses Kröslin.

Ein „Brunch“ ist eine Mischung aus Frühstück und Mittagessen. Hierbei werden sowohl kalte als auch warme Speisen gereicht.

Wenn Sie nach all den Festtagen weiterhin Freude haben an Gesel- ligkeit und fröhlichem Beisam- mensein, dann seien Sie dabei!

Für Kaffee, Tee, Saft und Wasser ist in ausreichendem Maße ge- sorgt - kulinarische Beiträge zum gemeinsamen Buffet sind herzlich willkommen.

Jörn-Peter Spießwinkel

GOTTESDIENSTE UND ANDACHTEN

06. Dezember 2. Advent	10:00	Kirche Kröslin	Familiengottesdienst zum Nikolaustag
13. Dezember 3. Advent	10:00	Kirche Kröslin	
20. Dezember 4. Advent	10:00	Kirche Kröslin	Konzert-Gottesdienst mit Volkschor Lubmin
24. Dezember Heilig Abend	14:30	Kirche Kröslin	Christvesper mit Krippenspiel
	16:30	Kirche Kröslin	Christvesper mit Posaunenchor und Lichterschiff
25. Dezember 1. Weihnachtstag	10:00	Kirche Kröslin	mit Posaunenchor
27. Dezember 1. Sonntag nach Weihnachten	10:00	Gemeinderaum Pfarrhaus Kröslin	„Weihnachtsbrunch“ mit Andacht und Weihnachtsliedersingen
31. Dezember Silvester	17:00	Kirche Kröslin	Jahresabschlussandacht mit Abendmahl
03. Januar 2. Sonntag nach Weihnachten	10:00	Gemeinderaum Pfarrhaus Kröslin	Predigt Pastor i.R. Arne Spießwinkel mit Kindergottesdienst
10. Januar 1. Sonntag nach Epiphantias	10:00	Gemeinderaum Pfarrhaus Kröslin	

17. Januar Letzter Sonntag nach Epiphania	10:00	Gemeinderaum Pfarrhaus Kröslin	mit Prädikant Burkhard Fröhlich
24. Januar Septuagesimae	10:00	Gemeinderaum Pfarrhaus Kröslin	
31. Januar Sexagesimae	10:00	Gemeinderaum Pfarrhaus Kröslin	mit Abendmahl
07. Februar Estomihi	10.00	Gemeinderaum Pfarrhaus Kröslin	mit Kindergottesdienst
14. Februar Invocavit	10.00	Gemeinderaum Pfarrhaus Kröslin	
21. Februar Reminiscere	10.00	Gemeinderaum Pfarrhaus Kröslin	mit Abendmahl
28. Februar Okuli	10.00	Gemeinderaum Pfarrhaus Kröslin	

OFFENE GRUPPEN UND FESTE KREISE IM PFARRHAUS KRÖSLIN

Christenlehre

mittwochs 14 Uhr (1.-3. Klasse) und 15.30 Uhr (4.-6. Klasse)

Konfirmandenunterricht

dienstags 17 Uhr (gemeinsam für Haupt- und Vorkonfirmanden)

Posaunenchor

montags 18 Uhr (Chorleiter Herbert Stenzel, Tel.: 038370 / 20109)

Seniorenkreis

letzter Dienstag im Monat um 14.30 Uhr

Blaues-Kreuz-Gruppe jeden zweiten Donnerstag um 19 Uhr

(Gruppenleiter Thomas Fischer, Tel.: 0162 / 4999694)



Hallo Kinder,

ich bin Chris und wohne unter der Christophorus Kirche in Kröslin. Ich bin aber keine arme Kirchenmaus, wie Ihr jetzt vielleicht denkt. Gerade in der Adventszeit finde ich immer eine Menge Plätzchenkrümel und andere Leckereien. Deshalb liebe ich die Adventszeit. Da wird viel gesungen und gebacken und gebastelt. Kerzen strahlen und **alle freuen sich auf... Ja, worauf eigentlich?** Advent bedeutet Ankunft, habe ich mal gehört. Aber jetzt nicht die Ankunft des nächsten Zuges oder **so, sondern... Na, das wisst Ihr** ja bestimmt noch besser als ich und wenn nicht, dann müsst Ihr eben bis zum 24. Dezember

warten. Dann klärt sich alles auf! Wer sich inzwischen die Zeit ein bisschen vertreiben will, kann mein Kreuzworträtsel lösen. Falls Ihr das Lösungswort herausbekommt, könnt Ihr einen Zettel mit Eurem Namen und Eurer Adresse und natürlich der Lösung im Pfarramt Kröslin abgeben. Der ausgeloste Gewinner erhält dann eine kleine Überraschung!

1. Was bedeutet das Wort „Advent“?
2. Aus Mehl, Honig und Gewürzen werden ... gebacken.
3. Die werden gebastelt und schmücken den Weihnachtsbaum.
4. Wie viele Adventssonntage gibt es?
5. Am 6. Dezember ist der ...
6. Was leuchtet auf dem Adventskranz?
7. „Lasst uns froh und munter sein und uns recht von ... freu'n!“
8. In vielen Gemeinden wird in der Adventszeit ein ... eingeübt.
9. Nikolaus war Bischof in ...
10. Wie heißt der große weiße Mann, der in der Sonne weinen kann?



Viel Glück
und Tschüss!
Euer Chris

Je zwei Häuschen gleichen sich aufs Haar,
aber eines ist einmalig. Findest du heraus, welches?



DAS LAUB IST FORT



Bild online nicht verfügbar!

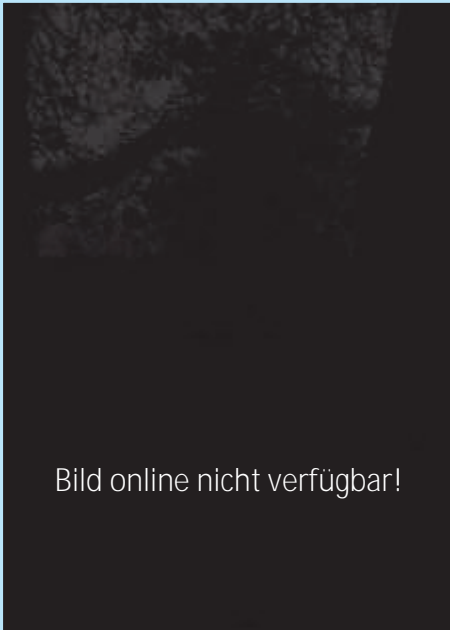


Bild online nicht verfügbar!

Dank vieler Helfer sind Pfarr- und Friedhof vom Laub befreit. Christenlehrekinder und viele Ehrenamtliche machten mit. Ein besonderer Dank gilt Bauer Marquardt aus Groß Ernsthof. Mit Hilfe seiner Technik ging alles leichter von der Hand. Das gemeinsame Arbeiten hat vielen Spaß gemacht. An eine Wiederholung im nächsten Jahr ist bereits gedacht. Beim Fegen fiel mir ein Spruch ein, den meine Großmutter gerne zu sagen pflegte: Viele Hände - ein schnelles Ende.

Jörn-Peter Spießwinkel

AN EINEM ABEND NACH INDIEN UND ZURÜCK

Die große helle Eventhalle der Krösliner Marina hatte sich gut gefüllt, als der älteste der Spießwinkel-Pastorenreihe am 3. November zu Gast war. Bruno Spießwinkel ist der Großvater unseres Pastors und wohnt in Riddorf bei Breklum in Schleswig-Holstein – eine weite Anreise hatte er also. Doch das ist nichts gegen die Indien-Reisen seines langen Lebens. Als Missionssekretär und später als Pastor war er von der Evangelischen Kirche Deutschlands insgesamt acht Mal für mehrere Monate ins entfernte Asien entsandt

worden. Mit Lichtbildern und Geschichten berichtete er von den Aufenthalten, zumeist in Jepur in der indischen Provinz Orissa. Oft war er bei den Urstämmen der Conti, lebte mit ihnen in Lehmhütten, ohne fließend Wasser. „Ich hatte viele Spaß dort. Aber das liegt vielleicht auch in meinem Wesen“, sagte er verschmitzt. Und genau das wurde an seinen Anekdoten deutlich. Wie er selbst die Beichte ablegen wollte und dem dortigen Pastor sagte: „Aber ich mach’ das in meiner Sprache, du brauchst ja nicht



Bild online nicht verfügbar!

alles zu wissen!“. Auch mit seinen fast 90 Jahren gelang es ihm im Handumdrehen, die Zuhörer mit Charme und Humor in Bann zu ziehen. Auch sein Enkel Jörn-Peter Spießwinkel ist auf einigen Fotos zu sehen. Als Anfang-20-Jähriger hatte er den Großvater auf der letzten Indienreise begleitet. Herzlich wurden beide begrüßt. Bruno Spießwinkel baute vor Ort die Gemeindefarbeit mit auf, auch die Jugendarbeit. Nur drei Prozent Christen leben in dem hinduistisch geprägten Indien, sagt er, aber dort, wo Christen sind, sind sie sehr engagiert

und gläubig. Von der Kirche in Netanja (= „Gottes Gnade“) erzählte er, die sich in acht Jahren einen Mitgliederzuwachs von 60.000 auf das Doppelte verzeichnete. Er zeigt Bilder vom „knüppelvollen“ Gottesdienst: „2.000 Leute kommen da sonntags, und wenn sie ‚Praise the Lord‘ singen, dann bleibt da keiner mehr sitzen!“ Und immer wieder bewunderte er die Harmonie, die in vielen Familien dort herrscht. Es war ein schöner Ausflug für die Gemeinde in ein fernes Land – und Bruno Spießwinkel ein wunderbarer Reiseführer ... *Christine Senkbeil*

LEBENDIGER ADVENTKALENDER 2015

„Rote Sterne zeigen an, wo man allabendlich hingehen kann“. Ein solcher Stern hängt an der Tür von Familie Brauns aus Spandowerhagen. Ein anderer winkt bei Lüders in Freest. Und es gibt noch 22 weitere in der Kirchengemeinde: in Kröslin, Groß Ersthof und Hollendorf. Sie alle tragen eine Zahl und verwandeln den jeweiligen Hauseingang in ein Türchen eines fünf-Dörfer-großen Adventskalenders. Nur, dass eben kein Stück Schokolade dahinter wartet, sondern ein Genuss ganz

anderer Art. „Manche Gastgeber lesen eine kleine Geschichte vor oder ein Gedicht“, verrät Kirsten Brauns. Eine lebendige Adventsüberraschung also. „Und es wird gemeinsam gesungen“, ergänzt Sandra Lüder. „Vor allem aber geht es um die Gemeinschaft, dass man zusammensitzt. Wir wollen an die wahren Werte dieser Zeit erinnern“, sind sich auch die anderen Frauen im Bunde einig. Juliane Thurow, Peggy Trademann und Katrin Weiß zählen auch zu der Gruppe, die die Akti-

on „Lebendiger Adventskalender“ nun schon im dritten Jahr organisiert. In diesem Jahr trafen sie sich dazu mit Pastor Spießwinkel. „Das hat wunderbar geklappt und macht Spaß“, schwärmt Kirsten Brauns.

Im Oktober ging es in die Vorbereitung. In den Orten rund um den Krösliner Kirchturm suchten sie Gastgeber, die einmal im Advent zu einem besinnlichen Stündchen einladen. Und zwar alle, die kommen wollen. „Auch, wenn Sie die Leute noch nicht kennen“, ermuntert Sandra Lüder: „Nicht nur die Gastgeber sind wichtig – wir wollen auch Gäste!“ Denn das macht für die Frauen ja die Weihnachtszeit aus. Dass sich niemand einsam fühlen soll. Dass man zusammenrückt. In den vergangenen Jahren ging diese Strategie prima auf. Zwischen fünf und fünfzehn Besucher kamen in die Sternchen-Häuser. Bei einem Feuerchen im Garten oder bei Punsch am Stubentisch wurde gesungen und erzählt. So gewärmt ging es nach einer Stunde nach Hause zurück. „Alle 24 Türchen sind voll, wir mussten sogar wieder manchen absagen“, freut sich Sandra Lüder. Das Hotel Leuchtfener macht am 1. Dezem-

ber, 18 Uhr den Auftakt. Der Freester Singekreis lädt am 15. Dezember in das Lotsenhaus Freest. Auch die Freester Bootsverwerft macht diesmal mit (16.12.). Die Sonntage gehören dabei den Gottesdiensten in der Kirche. Überall haben die Frauen Flyer mit den Terminen verteilt, gedruckt mit Unterstützung verschiedener Ortsfirmen und Privatpersonen. Auch einen „Gastgeber-Ratgeber“ haben sie verfasst, der Liedtexte und CD sowie Tipps enthält, wie sich die Zeit gestalten lässt. Und im nächsten Jahr geht es von Neuem los – wer mitmachen möchte, melde sich.

Christine Senkbeil



Freud und Leid

Abgaben online nicht verfügbar!

*„Gott ist mein Hort,
auf den ich traue,
mein Schild und Berg meines Heils,
mein Schutz und meine Zuflucht.“
2. Samuel 22,3*